

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. November 2021 19:30

Zitat von Karl-Dieter

Einer Person mit zwei psychischen Beeinträchtigungen zu raten, sofort Medikamente abzusetzen, halte ich für fahrlässig bis lebensgefährlich

Zitat von Mimi in BaWue

Setz deine Medikation JETZT ab, dann hast du in 7 Jahren auch kein Hickhack mit der privaten Krankenkasse (PKV).

Manche Medikamente müssen langsam ausgeschlichen werden. Das geht nicht mit Hau-Ruck.

Aber wir drehen uns irgendwie im Kreis. Wir sind keine Ärzte und können hier nicht befinden. Wenn Mathe-Lehrer 123 nur Lehrer werden will, wenn er verbeamtet wird, dann soll er vllt. noch einmal in sich gehen und überlegen, was der richtige Weg für ihn ist. Die Verbeamtung kann ihm doch niemand garantieren. Ich stoße mich auch etwas an der Aussage, die hier irgendwo fiel, dass man automatisch verbeamtet würde, wenn man nur den Amtsarzt überstanden hätte. Bei uns standen da immerhin 2 Schulratsbesuche dazwischen, der einen für geeignet hielt oder nicht - und da ging es nicht um die Gesundheit. Aber heute ist das vmtl. anders. In BaWü reichen glaube ich Unterrichtsbesuche und Berichte des Schulleiters, aber ich habe sehr wohl erlebt, dass die Verbeamtung von Kollegen hinausgeschoben wurde, wenn nicht alles optimal lief.

Ich musste damals dem Schulrat auch das komplette Schriftwesen vorlegen und beim 1. Besuch kam er völlig unerwartet und unangekündigt. Meine Erstis hatten Angst vor ihm, weil er einen schwarzen Mantel und einen schwarzen Hut trug und nicht gerade freundlich dreinblickte.